

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b>	5
<b>1. Anmerkungen zur älteren Lamsheimer Geschichte und neue Namenshypothesen</b>	13
1.1. „Lamsheim im Sumpf“ und entsprechende Flurnamen	13
1.2. Entwässerungsgräben und Urbarmachung	15
1.3. Wiederkehrende Überschwemmungen	16
1.4. Die „Alte Straße“, eine keltisch-römische Straße von Lamsheim nach Worms	19
1.5. Verlauf der Römerstraße	20
1.6. Neue Namenshypothesen	23
1.7. Der Name Isenach	25
<b>2. Römische Funde in Lamsheim und Umgebung</b>	28
2.1. Historische Funde von römischen Steinsärgen in Lamsheim	28
2.2. Römische Besiedlungsfunde	33
2.3. Römische Münzfunde in Lamsheim und Umgebung	34
<b>3. Keltische und römische Funde in der Gemarkung von Maxdorf und Umgebung</b>	37
<b>4. Lamsheim und Konsorten: Die nördlichen Haingeraiden der Pfalz</b>	41
4.1. Allgemeines zu den Haingeraiden	41
4.2. Die sagenumwobene Entstehung der Haingeraiden	45
4.3. Die Wälder der nördlichsten Haingeraiden in der Pfalz	47
4.4. Zur Entstehung der Haingeraiden und Waldgenossenschaften - die historische Ausgangssituation und eine neue Hypothese	50
4.5. Die Auseinandersetzungen um die Waldrechte im Limburg-Dürkheimer Wald im späten Mittelalter und in der Neuzeit	52
4.6. Die Aufteilung der Limburg-Dürkheimer Haardtgeraidenwälder und der weitere Verlauf der Waldnutzung	55
<b>5. Geschichte der Stadt Lamsheim - der Aufstieg zur Stadt</b>	67
5.1. Der Aufstieg zur Stadt	67
5.2. Verleihung der Stadtrechte	68
5.3. Besitzübergang der Stadt Lamsheim an die Kurpfalz	71
5.4. Die Befestigungen der Stadt Lamsheim vor 1471	73
5.5. Städte in der nördlichen Vorderpfalz im Mittelalter	74
5.6. Lamsheim in der Neuesten Zeit	76
5.7. Anhang	76
<b>6. Rekonstruktion des „Adressbuchs“ der Stadt Lamsheim des Jahres 1551</b>	81
6.1. Vorbemerkung	81
6.2. Einleitung - Die Situation von Lamsheim nach der Eroberung durch Friedrich I. 1471	81
6.3. Die Vorgehensweise bei der lokalen Zuordnung der Hausbesitzer der Stadt Lamsheim im Jahre 1551	83
6.4. „Achtung der Häuser des Fleckens Lamsheim“ 1551, mit Zuordnung zu den Hausbesitzern der Renovation und zu heutigen Hausnummern	85

6.5. Ergebnis der Rekonstruktion des „Adressbuchs der Stadt Lambsheim 1551“	95
6.6. Wichtigste Ergebnisse der Rekonstruktion und Vergleich mit dem Türkensteuerregister	102
<b>7. Stadtzinsbuch der Stadt Lambsheim - Treueeide und Handwerksordnungen</b>	<b>107</b>
7.1.. Die Situation von Lambsheim nach der Eroberung durch Friedrich I. 1471	107
7.2.. Das Stadtzinsbuch von Lambsheim (C4) und Rechtsordnungen	108
7.3. Vorbemerkung zum Vollregeest und zur Transkription von Bürger Eid und Bürgermeister Eid	109
7.4. Vollregeest und Transkription von Bürger Eid	109
7.5. Vollregeest und Transkription von Bürgermeister Eid	112
7.6. Handwerksordnungen: Die Weißbäcker Ordnung	115
7.7. Handwerksordnungen: Die Bannbäcker Ordnung	119
7.8. Kommentar zu Bannbäckern und Bannbäckerbezirken von Lambsheim	125
7.9. Fazit	129
<b>8. Zur Geschichte der Lambsheimer Mühle im Mittelalter</b>	<b>131</b>
8.1. Vorbemerkung	131
8.2. Die Mühle von Lambsheim im Mittelalter	131
8.3. Die Bachordnung von 1479 zu den Mühlen an der Isenach	134
8.4. Neudeutsche Übersetzung der Bachordnung	136
8.5. Erläuterungen zur Bachordnung	138
8.6. Transkription der Bachordnung von 1479	139
8.7. Schlussbemerkung	142
8.8. Kurze Zeittafel zur Geschichte der Lambsheimer Mühle	148
<b>9. Zur Geschichte von Georg Hubing und der Villa Hubing</b>	<b>151</b>
9.1. Meine eigene Vorgeschichte: Der hintere Garten der Villa Hubing mit dem Gartenhaus	151
9.2. Die Lebensgeschichte des Georg Hubing bis 1919	154
9.3. Die Georg-Hubing Stiftung	158
9.4. Zum weiteren Verlauf	159
9.5. Georg Hubing und die Casino-Gesellschaft	160
9.6. Die Erben und nachfolgenden Eigentümer der Villa Hubing	162
9.7. Schlussbemerkung	163
<b>10. Das Brunnenhaus bei Lambsheim</b>	<b>171</b>
10.1. Informationen zum Brunnenhaus bei Lambsheim	171
10.2. Zwei Sagen zu Brunnenhaus und Bubensteg	174
<b>11. Erinnerungen an das Lambsheimer Waldfest</b>	<b>177</b>